



"Liebe Kinder! Ich danke Gott für jeden von euch. Auf besondere Weise, meine lieben Kinder, danke euch, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid. Ich bereite euch für neue Zeiten vor, damit ihr fest im Glauben und beständig im Gebet seid, so dass der Heilige Geist durch euch wirken und das Angesicht der Erde erneuern kann. Ich bete mit euch für den Frieden, der das wertvollste Geschenk ist, auch wenn Satan Krieg und Hass wünscht. Ihr, meine lieben Kinder, seid meine ausgestreckten Hände und geht stolz mit Gott. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid."

Botschaft 25.6.2019

„Gottes Verheißung gemäß erwarten wir einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Weil ihr das erwartet, liebe Brüder, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler und in Frieden angetroffen zu werden.“ (2 Petr 3, 13-14) Im Hinblick auf diese Verheißung gilt es für uns zunächst Dank zu sagen. Aus diesem Dank heraus sollen wir in uns den Heiligen Geist wirken lassen. Maria bedankt sich bei uns in dieser Botschaft, wenn wir bisher auf diese Verheißung unser Vertrauen gesetzt haben: „Auf besondere Weise, meine lieben Kinder, danke euch, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“ Mit diesem Dankeschön zeigt uns Maria ihre ganz persönlich-himmlische Pädagogik: „Ich danke Gott für jeden von euch“. Wir müssten uns aber umgekehrt zuerst bei ihr, unserer Friedenskönig, bedanken. Was Maria anstrebt: „Ich bereite euch für neue Zeiten vor...“ Maria möchte, dass wir dem Schöpfer der Welt in allem entdecken, erahnen, was er uns im Laufe der Zeiten gegeben, in uns und durch uns bewirkt hat, was er für uns vorbereitet und zubereitet hat. Gott ist der Erhalter und der Vollender unseres Lebens. Er will, dass wir unser eigenes Leben annehmen, das Leben der Mitmenschen schützen, die Schöpfung bewahren helfen. „Der Heilige Geist wird durch euch wirken und das Angesicht der Erde erneuern.“ Wenn wir jemand in unser Herz geschlossen haben, ihn lieben und schätzen, dann fehlen uns selten Komplimente, Lob und Anerkennung, die Dankbarkeit, die dem geliebten Menschen auch zu zeigen. Auch Maria wünscht innig, wir möchten das Wirken des Heiligen Geistes in uns und durch uns erfahren, würdigen und spüren, damit das Angesicht der Erde erneuert werden kann. „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7) Seit Beginn ihrer Erscheinungen in Medjugorje betet und bittet Maria mit uns um den Frieden: „Ich bete mit euch für den Frieden, der das wertvollste Geschenk ist.“ Dieser Friede entspricht zwar der tiefsten Sehnsucht des menschlichen Herzen. Was immer der Einzelne tut oder unterlässt, um den Frieden zu wahren, er tut es leider nicht immer aus der rechten Gesinnung heraus. Jesus verweist uns darauf, dass es auch falsche, faule Friedenskompromisse geben kann: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden geb' ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch“. (Joh 14,17) Um diesen Frieden, den der Herr uns als sein wertvollstes Geschenk anbietet, geht es Maria, wenn sie mit uns um den Frieden bittet. Diesen Weg des Friedens schlagen wir ein, wenn wir uns mit Jesus auf den Weg seiner Nachfolge machen: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung, dem allem widerspricht das Gesetz nicht“. (Gal 5, 22-23) Auf den anderen, scheinbar leichteren, Weg, weist uns auch Maria hin: „Auch wenn Satan Krieg und Hass wünscht“. Zur Kunst Satans gehört das Blendwerk. Verblendung hat ihre Wurzeln im Hochmut und Stolz, Sünden die oft schwer zu erkennen sind und noch schwerer auszurotten sind. Deshalb setzt Satan gerade an dieser Stelle an. Alles, was durch den Teufel kommt, auch wenn es eine augenblicklich scheinbare Befriedigung zu schenken vermag, zerstört den wahren Frieden, die Freude und das Vertrauen. „Ihr, meine lieben Kinder, seid meine ausgestreckten Hände und geht stolz mit Gott“. Mit Maria sollen wir uns gegen die Kräfte des Bösen für den Frieden einsetzen und für den Weg entscheiden, den Jesus uns vermitteln will. Wenn wir stolz mit Gott gehen wollen, bedeutet das dankbar anerkennen, welche Fülle an Lebensmöglichkeiten, an Gütern und Gnaden wir im Laufe unseres Lebens schon empfangen haben: Wir heißen Kinder Gottes und sind es: „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben...“ (Joh 1,12) Was wir aber noch an Fülle des Lebens erhalten werden, das schildert uns der heilige Paulus: „Wir verkündigen euch, wie es in der Schrift heißt, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ (1 Kor. 2, 9) Danke, Dir unserer Himmelkönigin, für Deine Fürsprache und Dein Fürbittgebet. Hilf uns, dass wir auch weiterhin deinem Ruf Folge leisten.